IHR FACHMAGAZIN FÜR ANGEWANDTE KOMPLEMENTÄRMEDIZIN

Mayr-Kur • Saft- & Intervallfasten • Felke Kuren & Fasten Extrazelluläre immunologische Leistungsfähigkeit Allergien & Heuschnupfen **Die papierlose Praxis** Praxismanagement



Tinnitus und Therapie – ein individueller Heilversuch

Dr. Dieter Rösler, Facharzt für Allgemeinmedizin aus Lenting

In meiner privatärztlichen Praxis biete ich neben allgemeinmedizinischen Therapien auch solche an, die meinen Patienten einen wirklichen Mehrwert versprechen können. Eine davon ist die Infusionsbehandlung mit Polyenylphosphatidylcholin (PPC), die ich seit etwa einem Jahrzehnt sehr erfolgreich einsetze. Das Überzeugende an der Therapie ist, dass man seinen Patienten damit auf jeden Fall etwas Gutes tut, denn DLPC, das Hauptmolekül des PPC, baut sich in jede Zellmembran ein und reichert sich zusätzlich als Molekül in verschiedenen wichtigen Schleimschichten des Körpers an, für die es lebensnotwendig ist, wie beispielsweise der Mukosa.

In meiner Praxis behandle ich auch Tinnitus-Patienten mit PPC, obwohl es dazu nur einzelne Erfahrungsberichte innerhalb des Netzwerk Extended Medicine gibt, dessen Mitglied ich bin, aber keine Studien. Der Weg eines Tinnitus-Patienten sieht in der Regel so aus, dass eine Untersuchung durch den HNO-Arzt stattfindet und die Patienten dann entweder eine Kortison-Therapie bekommen oder aber nur die Aussage von den ehrlicheren Kollegen, dass es dafür keine wirkliche Therapie gibt. Ermuntert durch die Erfahrungsberichte meiner Kollegen habe ich seit einigen Jahren Patienten behandelt, die unter Tinnitus leiden. Meine Erfahrungen möchte ich hier wie folgt zusammenfassen: Ca. die Hälfte meiner Patienten zeigen keine wirkliche Verbesserung, allerdings ist es oft so, dass sie trotzdem die Infusionstherapie fortsetzen, weil das PPC auf andere Erkrankungen oder Einschränkungen einen positiven Einfluss ausübt. Die anderen 50% der Patienten berichten von einer deutlichen Besserung ihrer Beschwerden. Ich habe 24 Patienten mit der Indikation Tinnitus behandelt, was wohl auch vor allem daran liegt, dass es kein schulmedizinisches Therapieangebot zu dieser Erkrankung gibt.

Eine Patientenanwenderbeobachtung möchte ich hier kurz beschreiben:

Ein 84jähriger Patient mit Tinnitus hatte zusätzlich Beschwerden mit seinem Hörgerät. Das Gerät war für ihn so störend, dass er es nur selten anstellte. Er bekam von mir 10 Infusionen mit PPC, welches in dem Lösungsmittel Desoxycholsäure (DOC) gelöst war, im Abstand von je 2-3 Tagen. Diese Mischung ist bereits seit mehr als 40 Jahren in der Medizin bekannt, darf allerdings nur von Ärzten eingesetzt werden (Heil-



Dr. Dieter Rösler

praktiker können das Nano PPC 500 der Viktoria Apotheke Saarbrücken injizieren). Die Dosis waren 20 ml oder 1.000 mg PPC, als Verdünnung ist Glukose 250, besser 500 ml 5% vorgeschrieben. Diese Infusionskur wird von mir 2x jährlich durchgeführt.

Bei diesem Patienten war die Besserung so deutlich, dass der Tinnitus beinahe vollständig verschwand. Endlich – dies war für mich unerwartet – konnte er auch sein Hörgerät nutzen.

Mein Fazit nach meinen individuellen Heilversuchen zum Tinnitus

Ich würde unter Tinnitus leidenden Patienten in jedem Fall die Zellerneuerungstherapie des Netzwerks vorschlagen, allerdings nur mit dem Versprechen einer Besserung, aber nicht damit, den Tinnitus auflösen zu können; auch die 50%-Chance spreche ich immer an. Dabei erwähne ich allerdings, dass die Therapie keinesfalls schädlich ist und erläutere den positiven Umbau aller Membranen.

Ein Hinweis noch: das hochgereinigte Material kann ausschließlich aus der Sojabohne gewonnen werden. Ich weiß, es gibt immer wieder Gegner dieser Pflanze. Das reine PPC enthält jedoch keinerlei Proteine und ist deshalb auch nicht allergen.

Als zusätzliche orale Ergänzungstherapie empfehle ich 2x täglich eine Kapsel hochgereinigtes PPC. Sollten die Patienten keine intravenöse Kur durchführen können, sind 2x täglich 2 Kapseln zu empfehlen.

AKOM